

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

Samstag, den 5. Juni 1880.

(1879—3) Nr. 3383.

## Concursausschreibung

bezüglich der Besetzung der Böglingplätze in der k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16ten September 1880) werden in der k. k. Marine-Akademie in Fiume 38 Böglingplätze, worunter ganz- und halbfreie Avarialplätze, dann Bahlplätze zu besetzen sein.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Marine-Akademie sind: Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete dreizehnte und nicht überschrittene fünfzehnte Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen; die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang die befriedigende Absolvierung der IV. Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Die Aufnahme in den II. Jahrgang kann nur ausnahmsweise und in dem Falle stattfinden, wenn der Aspirant das 16. Lebensjahr nicht überschritten und die V. Klasse einer Mittelschule (Gymnasium oder Oberrealschule) mit gutem Erfolge absolviert hat.

In einen höheren Jahrgang findet eine Aufnahme grundsätzlich nicht statt.

Auf Avarialplätze haben ein Anspruchsrecht: Söhne von Officieren und Söhne von Militär-, von Hof- oder von Civil-Staatsbeamten.

Als Bahlzöglinge können Söhne der österr.-ung. Staatsangehörigen überhaupt aufgenommen werden, wenn sie allen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen.

Diese umfasst für den Eintritt in den I. Jahrgang die Gegenstände: deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, dann Mathematik in dem dem Lehrziele einer Unterrealschule entsprechenden Umfange.

Für den Eintritt in den II. Jahrgang erstreckt sich dieselbe auf die im Lehrplane der Marine-Akademie für den I. Jahrgang vorgeschriebenen Gegenstände, ausgenommen die rein militärischen Disciplinen.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze sind an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien zu richten und müssen bei dieser Centralstelle bis längstens 10. August

im Wege des dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Militär-, Platz-, Stations- oder Ergänzungsbezirks-Commandos eingebracht werden.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Eignung mit specieller Angabe der Sehweite, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluss des letzten Semestralzeugnisses).

Wien im April 1880.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section).

(2285—3) Nr. 1734.

## Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle und rücksichtlich auch um die im Falle einer Ueberetzung bei einem Bezirksgerichte erledigte Bezirksgerichts-Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Juni 1880 hieramts einbringen. — Laibach, am 29. Mai 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach.

## Berichtigung.

In dem Erkenntnisse des k. k. Landes- als Pressgerichts vom 25. Mai 1880, Z. 4296, ist der Tag der mit Beschlag belegten politischen Zeitschrift „Slovenec“ unrichtig mit 22. März 1880, statt 22. Mai 1880 abgedruckt, wonach die amtliche Berichtigung hiemit erfolgt.

Laibach, am 2. Juni 1880.

Vom k. k. Landesgerichte.

(2319a—1) Nr. 468.

## Rundmachung.

Es werden hiermit zum Verkaufe ausgeben: beim Filial-Verpflegsmagazine in Sissef circa 160 Meter-Centner weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Esfel circa 217 M.-C. weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Esfel circa 99 M.-C. gelblichen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Altgrabiska circa 259 M.-C. weißen Reis; beim Filial-Verpflegsmagazine in Verbir circa 264 M.-C. weißen Reis; beim Militär-Verpflegsmagazine in Brod circa 360 M.-C. weißen Reis.

Der Reis ist trocken, gesund, unverdorben; der Probenienz nach wird der Sisseler für amerikanisch, der Esfelder weiße für italienisch, der gelbliche für indisch, der Altgrabiskaner und Verbirer für italienischer (Halbbruch), der Broder endlich für indisch gehalten.

Die schriftlichen Kaufanträge, mit 50 kr. Stempel versehen, sind bis zum 15. Juni l. J.,

um 12 Uhr mittags, der k. k. Militärintendantz in Agram vorzulegen und können auf das ganze ausgebotene Quantum oder auf beliebige Station lauten.

Der Preis ist per Metercentner Brutto für Netto, inclusive Sack, ab ärarisches Magazin der betreffenden Station zu stellen.

Die Muster zu dem offerierten Reis können bei den betreffenden Verpflegsmagazinen und bei der Militärintendantz besichtigt werden. Letztere Muster dienen auch zum Vergleiche bei etwaigen nachträglichen Reclamationen seitens des Käufers gegen die Qualität der erstandenen Ware.

Jedem Offerte sind 5 Procent der offerierten Kaufsumme als Badium beizulegen.

Der Offerent ist vom Zeitpunkte der Offerteinreichung an seinen Antrag gebunden, die Haftung des Militärärars tritt mit der Genehmigung des Verkaufes ein. — Der Offerent bleibt mindestens acht Tage mit seinem Antrage impeniirt.

Die Uebernahme der erstandenen Ware hat innerhalb acht Tagen nach Verständigung zu geschehen, widrigenfalls das Badium verfällt und das Militärärar den erstandenen Reis weiter verkauft.

schehen, widrigenfalls das Badium verfällt und das Militärärar den erstandenen Reis weiter verkauft.

Die Bezahlung hat bei Bezug der Ware an das betreffende Verpflegsmagazin unmittelbar zu geschehen. Den Erlagsstempel nach Scala III trägt der Käufer.

Von der k. k. Militärintendantz in Agram.

(2240—3) Nr. 7460.

## Rundmachung.

Da in der zweiten Hälfte des Monats Mai mehrere sporadische Erkrankungen an Blattern, darunter einige Fälle von echten Blattern, vorgekommen sind, so wird das Publicum aufmerksam gemacht, sich des bewährten Schutzmittels gegen diese Erkrankungen, nämlich der Impfung, im ausgedehnten Maße zu bedienen, was durch Privatimpfungen, insbesondere aber durch Benützung der öffentlichen Impfung, welche jeden Dienstag und Samstag nachmittags 3 Uhr bei dem Stadtmagistrate unentgeltlich vorgenommen wird, leicht zu erreichen ist und zu welcher deshalb das Publicum dringendst eingeladen wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. Mai 1880.

Der Bürgermeister: Laschau m. p.

(2321—2) Nr. 2710.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde St. Weit

die Localerhebungen auf den

14. Juni 1880

und die darauf folgenden Tage, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. Juni 1880.

(1801—3)

## Rundmachung.

Nr. 1983.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht: Es seien beim hiergerichtlichen Depositenamte nachstehende Depositen durch mehr als 30 Jahre in Verwahrung, und zwar:

| Band | Hauptbuch-Folium | Bezeichnung der Masse  | Oeffentliche Obligationen, Nennwert |        |
|------|------------------|--|-------------------------------------|--------|
|      |                  |  | fl.                                 | kr.    |
| I    | 93               | Laurenčić Josef und Margareth, Verlassmasse-Meistbot für den erkauften Kalk (erlegt am 1. September 1826),               | 2                                   | 83     |
| I    | 163              | für Bajc Josef, Erben nach Bezirksrichter Andr. Sejun (erlegt am 22. Oktober 1845),                                      | 10                                  | 57     |
| I    | 185              | Anton Gliba'schen Gläubiger für den beim Verkauf dessen Hauses und Fahrnisse erzielten Erlös (erlegt am 2. Jänner 1847), | 44                                  | 40     |
|      | 186              | Sklemba Thomas und Marianna'schen Verlässe, Licitationserlös (erlegt am 2. Jänner 1847),                                 | 3                                   | 28     |
| I    | 202              | Proft Matthäus aus Gruschtsche, Executionsmasse (erlegt am 26. Juli 1847),   | 3                                   | 51     |
| I    | 6                | Erlös für gestohlene Krämerwaren unbekannter Eigenthümer (erlegt am 16. Juni 1841),                                      | Silber                              | 5 61   |
| I    | 95               | Waiß Josef, Verlassmasse (erlegt am 21. September 1841),   | —                                   | 51     |
|      |                  |  | Scheidemünze                        | 14 1/2 |

In der Empfangsbefugigung der k. k. Staatskassen-Kasse Wien ddo. 5. August 1848, Nr. 39, per 64 fl. 15/108 kr. enthalten.

Es werden demnach die unbekanntenen Eigenthümer derselben aufgefordert, ihre Legitimation zu deren Erhebung binnen der Frist von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

beizubringen, widrigens dieselben heimfällig erklärt und für den Fiscus an die Staatskasse übergeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. April 1880.

(2255-2) Nr. 4441.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Gertraud Logar von Grahovo wird wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse die Relicitation der dem Martin Logar von Grahovo Hs.-Nr. 21 gehörig gewesenen, in Folge Vicitationsprotokolles de praes. 19ten August 1875, Z. 6554, von der Marie Logar von Grahovo Nr. 21 erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 725/1 und Rectf.-Nr. 713 vorkommenden Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1880.

(2071-2) Nr. 1531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Bloscha-Poliza die executive Versteigerung der dem Andreas Paternost von Bösenberg gehörigen, gerichtl. auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2107 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten März 1880.

(2228-2) Nr. 3739.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz P o v a c, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Povac, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Kozlevcar von Huderadne die Klage de praes. 7. Mai 1880, Z. 3758, pcto. Eigenthumsanerkennung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

16. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Morautsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die

Geklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1880.

(2214-2) Nr. 5016.

Erinnerung

an Agnes Marolt und deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Marolt und deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadlberg die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 200 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. Mai 1880.

(2229-2) Nr. 3740.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Ursula Gracer, beziehungsweise ihre unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Gracer, beziehungsweise ihren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Jakob Marolt, Pfarrer in Heil. Kreuz, die Klage de praes. 7. Mai 1880, Z. 3740, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten Berg-Nr. 5, Band XIII, ad Thurn-Gallenstein eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

16. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Morautsch als Curator ad actum bestellt.

Obige werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1880.

(2213-2) Nr. 5015.

Erinnerung

an Elisabeth Jenzic und deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Elisabeth Jenzic und deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadlberg (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 420 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. Mai 1880.

(2109-3) Nr. 3073.

Erinnerung

an Martin Tezaj von Prast, Stefan Zvec von Maline, Markus Blut von Oberschor, Janko Popovic von Stenljovec, Josef Blut von Matschlouz, Stefan Stulelj von Boschizwerch, Johann Stepan von Raunaz, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Martin Tezaj von Prast, Stefan Zvec von Maline, Markus Blut von Oberschor, Janko Popovic von Stenljovec, Josef Blut von Matschlouz, Stefan Stulelj von Boschizwerch, Johann Stepan von Raunaz, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Werusker & Farnbacher und Timotheus Müller in Augsburg (durch Anton Kupljen von Tschernembl) pcto. 15 fl. 81 kr., 15 fl. 83 kr., 15 fl. 81 kr., 14 fl. 10 kr., 35 fl. 25 kr., 28 fl. 50 kr. und 96 fl. 67 kr. die Klagen de praes. 9. April 1880, Z. 3067, 3068, 3068, 3069, 1481, 3070, 3071, 3073, überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

16. Juni 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 10. April 1880.

(2186-2) Nr. 8096.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Samatorcan von Brezje, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Margareth Krzimanec von Drenovgric, Bezirk Oberlaibach (durch Dr. Papez), die Klage pcto. Ersetzung der Realschuld Nr. 29 in Brezje eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet ist.

Der Geklagte, resp. dessen Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Josef Supan ihre Rechtsache an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

Laibach, am 26. April 1880.

(2230-2) Nr. 3744.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Martin Zametl von Tenetitsch in die Ausfertigung der Amortisationsedict, rückfichtlich der auf seiner Realität sub Einl.-Nr. 116 ad Jablaniz für Martin Hauptmann auf Grund des Schuldscheines vom 31ten August 1817 haftenden Forderung per 100 fl. und für Math. Pranzit auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 21ten Juli 1824 haftenden Forderung per 59 fl. sammt Anhang gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können verneinen, selbe bis

16. August 1880

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gemiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Martin Zametl von Tenetitsch obige Forderungen nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden würden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 13ten Mai 1880.

(2182-2) Nr. 909.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofesch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Gez von Rakulik (durch Dr. Den in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Josef Gez von Landol gehörigen, gerichtl. auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 148 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofesch, am 29. März 1880.

(1972—3) Nr. 4145.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Pirman von Saborscht gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 121 ad Gut Oberadelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

10. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18. April 1880.

(2005—3) Nr. 1928.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hudolin von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Stefan Mikolic von Traunk Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1392 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1880.

(2089—3) Nr. 1977.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der der Maria Sterle, als factischen und Josef Sterle als grundbüchlichen Besitzer in Prem Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 43 und 50, ad Gut Mählhofen Urb.-Nr. 75 und 76 bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten März 1880.

(1977—3) Nr. 4151.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Veras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1465 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 49 und 49 1/2 ad Herrschaft Gurfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23sten April 1880.

(2195—3) Nr. 5577.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Bistur von Piantuchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

12. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 24. März 1880.

(2041—3) Nr. 873.

**Erinnerung**

an Johann und Maria Stöbl und Antonia Stanic, rüchlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den Johann und Maria Stöbl und Antonia Stanic, rüchlich deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Srukovic von Seukovec (durch Dr. Razlag) in Rann die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Beschungsgestattung des Betrages per 100 fl. eingebracht, und die Tagatzung auf den

11. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kalin in Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 25. Februar 1880.

(2039—3) Nr. 1183.

**Erinnerung**

an Martin Penca, rüchlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Martin Penca, rüchlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josefa Pleško von Schmalzendorf die Klage pcto. Erfizung der Realitäten Urb.-Nr. 286 ad Pfandschillings-Herrschaft Landstraf und Berg.-Nr. 47 1/2 ad Thurnamhart eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 16. März 1880.

(2040—3) Nr. 998.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Bovoljo von Brezovica, rüchlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Bovoljo von Brezovica, rüchlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kerhin von Brezovica die Klage pcto. Erfizung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Feistenberg eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

11. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Polanc von St. Dartselma als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 6ten März 1880.

(2090—3) Nr. 1984.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Starc von Feistritz Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten März 1880.

(2086—3) Nr. 1939.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Celigoj von Parje Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Gut Mählhofen bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten März 1880.

(2085—3) Nr. 1938.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der der Maria Remc von Prem gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Pfarergilt St. Helena von Prem Urb.-Nr. 5 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten März 1880.

(1469—2) Nr. 1155.

**Neuerliche dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Benard'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 7895, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 5405, mit dem Reassumierungsvorbehalte fixierte dritte executive Realfeilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol. 267, Rectf. = Nr. 82 vorkommenden, auf 2085 fl. geschätzten Realität des Barthol Suhadolnit von Stein Nr. 21 pcto. 513 fl. 48 kr. sammt Anhang neuerlich auf den

23. Juni 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des Bescheides vom 20. Dezember 1876, Z. 7595, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1880.

(1915—2) Nr. 8525.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Vodnik von Salloch (durch Dr. Sajovic) gegen Michael Fallen, resp. dessen Erben Frau Maria v. Renzenberg von Laibach, Helena Kenda in Graz, Theresia Florjancic in Seisenberg, dann die Franz Fallen'schen großjährigen Kinder Elisabeth vermittelte Bechtic, Josefina Fallen verehelichte Steiger, August Fallen, alle in Drehovica in der Steiger'schen Mühle bei Fiume, und Adalbert Fallen in Laibach, dann Herrn Franz Jeglic von Salloch und gegen die unbekannt wo befindlichen Herren Louis Baron Grutschreiber und Kasper Jeglic die Klage de praes. 17. April 1880, Z. 8525, pcto. Anerkennung des rechtmäßigen Erwerbstitels und Gestattung der Eigenthumseinverleibung bei der Realität Urb. = Nr. 15/a ad Kaltenbrunn, Supplementband Nr. 20 eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Bescheide angeordnet wurde, dass im Falle des Ausbleibens des einen oder des andern Theiles, den Angaben der Erschienenen über Thatsachen, insoferne die vorliegenden Beweismittel dieselben nicht widerlegen, Glaube beigegeben und auf dieser Grundlage erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Für die unbekannt wo befindlichen Geklagten Herren Louis Baron Grutschreiber und Kasper Jeglic wurde Herr Dr. Suppant'schitsch, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm die diesfällige Klage zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1880.

(2020—2) Nr. 2133.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habe von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Josef Fablic von Drehovica Nr. 34 gehörigen Realitäten ad Gilt Podberje pag. I, im Werte per 535 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149 im Werte per 35 fl.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 152 im Werte per 367 fl. 90 kr.; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 155 im Werte per 43 fl.; ad Gilt Maria-Au pag. 88 im Werte per 457 fl.; ad Gilt Neutoffel tom. II, pag. 25 im Werte per 8 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni, die zweite auf den  
21. Juli  
und die dritte auf den  
21. August 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Mai 1880.

(1157—2) Nr. 1404.

**Erinnerung**

an die Geklagten Thomas Natlačen'schen und die Dominik Zozuli'schen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Geklagten Thomas Natlačen'schen und den Dominik Zozuli'schen Erben hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Natlačen von Goče Nr. 12 wider dieselben die Klage a) auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Wippach Band II, Grundbuchs-Nr. 67 vorkommenden Hausrealität und Einverleibung des Eigenthumsrechtes und

b) auf Anerkennung der Erlöschenerklärung der bei der obigen Realität aus dem Vergleiche vom 29. August 1816 pfandrechtl. sichergestellten Forderung der Dominik Zozuli'schen Erben per 261 fl. 14 kr. j. A. und Gestattung der Löschung dieser Forderung sub praes. 13. März 1880, Z. 1404, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Stefan Habe von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(2216—2) Nr. 5018.

**Erinnerung**

an Maria Marolt und deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Marolt und deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg die Klage pcto. Gestattung und Löschung einer Forderung per 74 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2. Mai 1880.

(2103—2) Nr. 6147.

**Erinnerung**

an Anton Bajc sen. und Anton Jzavc von Budanje, rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bajc und Jakob Jzavc von Budanje, rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Anton Bajc jun. von Budanje Nr. 13 (ad recip. Dr. Vol von Wippach) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes, und zwar auf die dem Anton Bajc sen. gehörige, ad Grundbuch der Pfarrkirchengilt St. Georgi zu Laas sub pag. 97, Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 26/1 vorkommende Realität, bestehend aus dem Wohnhause, dem Acker pri malinu mit 9 Reihen Reben, dem Acker na budanjicah, Acker na budanjicah malih, Acker v plantah, 2 Reihen Reben der Wiese v brdih, dem Hausgarten und der Wiese na smeteh und des Jakob Jzavc auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. V, pag. 419 vorkommende, in der Steuer-gemeinde Oberfeld gelegene Dednis erbdenkovec Parc. = Nr. 1342 und 1362 und auf die sub tom. V, pag. 422, Urb.-Nr. 30/342 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Ackerrealität ograda za logom durch Ersetzung sub praes. 6. November, Z. 6147, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten, rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, Jerni Praček von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. April 1880.

(2215—2) Nr. 5017.

**Erinnerung**

an Anton Jencic und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Jencic und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 1600 fl. angestrengt, und wird die Tagsatzung hiefür auf den

18. Juni 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. Mai 1880.

(1374—2) Nr. 1137.

**Bekanntmachung.**

Dem Marjo Radmelic von Weiniz Haus-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. Februar 1880, Z. 1137, des Georg Radmelic von Weiniz wegen Eigenthumsanerkennung c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Februar 1880.

(1358—2) Nr. 1574.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des Herrn Eugen Wilher von Steinberg gegen Josef Zelto von Narain die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1879, Z. 9584, auf den 19. Februar 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1880.

(1359—2) Nr. 1474.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des Paul Srebotnak von Buegg gegen Anton Marločic von Bukuje die mit dem Bescheide vom 28. November 1879, Z. 9313, auf den 28. Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb. = Nr. 73 ad Buegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

25. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Februar 1880.

(2022—2) Nr. 2152.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Jhr.-Feistritz gegen Josefina nun Eugen Vilhar von Steinberg die mit dem Bescheide vom 18. October 1879, Zahl 5606, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1879, Z. 6854, fixierte erste, zweite und dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 487 im Werte per 505 fl. reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

18. Juni,  
20. Juli und  
20. August 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Mai 1880.

(2167—2) Nr. 2774.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslajsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabutovec von Kleinsluz Nr. 1 (als Commissionär des Markus Malovic von Raschiza) die mit dem Bescheide vom 12ten November 1879, Z. 6700, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Modic jun. und sen. von Videm Hans, Nr. 25 sub Grundbucheinlags-Nr. 39 und 40 der Catastralgemeinde Videm neuerlich auf den

24. Juni 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großslajsch, am 19. Mai 1880.



**Bierquelle**  
am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-30  
Eingang auch in der Spitalgasse.  
Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. **Klosterneuburger** besonders empfehlenswert.

Dr. Spranger'sche  
**Magentropfen**  
bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Aufstoß, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.  
Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. (1474) 40-6  
Preis à Flacon 30 und 50 kr. ö. W.

**Hotel „zu den drei goldenen Kronen“**  
Wien, Stadtbezirk Wieden, Hauptstraße Nr. 13.  
Dieses Hotel, an einer der frequentesten Straßen Wiens gelegen, nahe dem k. k. Opernhaus, Musikvereine, Beldere, Akademie etc., mit vorzüglicher Restauration im Hause, exquisiten in- und ausländischen Weinen, Tramway- und Omnibusverkehr nach allen Richtungen, empfiehlt sich seines Comforts und der billigen Preise wegen jedem Reisenden bestens. (1181) 6-6

**Triester Commercialbank**  
Triest.  
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.  
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-23  
Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

**Chocolade Kufferle**  
in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschinen neuester Construction erzeugt, um 30 bis 40 Procent billiger, als die besten ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte. (5369) 22  
In Laibach bei den Herren: S. L. Wencel, Pohl & Supan, Johann Ludmann, Schupnigg & Weber, Michael Kastner, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Lahnit, J. N. Blauz, Jaf. Schöber und Apotheker B. Swoboda. Rudolfs-wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

**Sparkasse - Kundmachung.**  
Gemäss dem gestrigen Beschlusse der Generalversammlung des Vereines der krainischen Sparkasse treten bei der krainischen Sparkasse vom 1. Jänner 1881 an nachstehende Herabsetzungen der Zinsfüsse ein:  
a) von Einlagen auf Büchel von 4 1/2 % auf 4 %;  
b) von Hypothekar-Darlehen ohne Ausnahme, d. i. sowohl von den bereits verabfolgten als von jenen, welche vom 1. Jänner 1881 ab begeben werden,  
**von 5 1/2 % auf 5 %.**  
Die übrigen Bestimmungen hinsichtlich der Verzinsung der Einlagen bleiben unberührt.  
Laibach, 19. Mai 1880. (2143) 3-3  
Die Direction der krainischen Sparkasse.

**Wien, „Hôtel Höller“**  
Bellariastrasse, Burggasse 2, (1796) 12-3  
zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse.  
Angenehme centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. per Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hôtel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

*Einige Gründe für Männer in Lebensschwächen.*  
Sichere Hilfe für Männer in Schwächeständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werthen „Die **Lebenskräfte**“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächeständen, Pollutionen etc. leiden.  
Beziehbar gegen Einbindung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibelergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er diesen Wert gelesen. (2142) 5

**Dresch-Maschinen**, Stifftensystem für liegenden u. Säulengöpel-Betrieb mit Strohschüttler, Schüttelsieb und Putzapparat auf Holzgestell und ganz aus Eisen, mit neuesten Verbesserungen unter Garantie zu sehr billigen Preisen. **Trieurs** für Landwirte und Mühlen, **Häcksel-Maschinen** mit Fusstritt liefern franco Fracht und Zoll bis Wien, woselbst grosse Auswahl. Zeichnungen franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. (1780) 15-6  
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in FRANKFURT a. M. und WIEN, Stadtlagerhaus.

**Berger's medic.**  
**THEIBERSEIFE**  
durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 12 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints**, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppenflechten, Erbsen-, Schmeer-, Fuss-, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte Kaplermasse, Frostbeulen, Schwefelflässe.  
Berger's Theiberseife enthält 40 % conc. Holzkäse, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theiberseifen des Handels.  
**Zur Verhütung von Täuschungen**  
verlange man in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theiberseife, und achte auf die grüne Emballage u. die hier abgedruckte Schutzmarke.  
Als mildere Theiberseife gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder, gegen die Unreinheiten des Teints, sowie als unvertrocknende cosmetische Wäsche und Badeseife dient.  
**BERGER'S GLYCERIN - THEIBERSEIFE.**  
Sie enthält nur 5 Procent Theier, hingegen 35 Procent Glycerin und ist fein parfümirt; ihre Emballage ist cremefarben und trägt obige Schutzmarke.  
Preis pr. Stück jeder Sorte sammt Brochüre 35 kr.  
Hauptverandl.: Apotheker G. HELL in Troppau, böherr. Schlesien.  
Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie.  
Laibach bei den Herren Apothekern J. Swoboda und G. Piccoli und in den Apotheken zu Idria, Krainburg, Rudolfswet, Radmannsdorf, Stein und Wippach bei Apotheker Ko. nebnj. (4565) 15-15

**Binnen 14 Tagen**  
vertreibt die weltbekannte Dr. Rix'sche Original-Pasta Pompadour jede Unreinheit aus dem Gesichte, als: Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerlin, Miteffer, Blatternarben, Bodenflecke, rothe Nasen. Auch verleiht die Pasta dem Teint ein feines, weiches, sammtartiges Aussehen. Der Verkauf geschieht unter Garantie, und wird das Geld ohne Anstand retour gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. 1 Bokal sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50 bei **Wilhelmine Rix**, Witwe des Dr. Adalbert Rix, Wien, Praterstrasse Nr. 16. (807) 6-4

**PREBLAUER SAUERBRUNN**  
Quellensprung 3000 Fuß über dem Meere, reinsten alkalischer Alpen-Sauerbrunn von ausgezeichnete Wirkung bei chronischem Katarrh der Lunge, des Magens, bei Gallensteinbildung, chronischem Rheumatismus, vorzüglich bei Carnsäurebildung, chronischem Blasenkatarrh, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit, empfiehlt sich auch durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich als bestes diätetisches und erfrischendes Getränk.  
Bestellungen bei den bekannten Firmen und bei der Preblauer Brunnenverwaltung in Wolfsberg (Kärnten).  
Die Curanstalt Preblau (Lavantthal, Kärnten) wird mit 1. Juni eröffnet. — Näheres der dirigierende Arzt (2234) 6-3  
Dr. D. Bancalari.

**Grasmahd-Verpachtung.**  
Sonntag am 6. Juni d. J., um 5 Uhr nachmittags, wird dieselbe auf meiner Wiese am Carolinengrunde an der Lipastrasse in fünf Partien stattfinden.  
Am Mittwoch, den 9. Juni d. J., um 9 Uhr vormittags findet dieselbe auf meinen vier grossen Wiesen, 48 Joch messend, am Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und auf dem Waitcher Grunde parzellenweise in Loco statt.  
Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den benannten Orten zu erscheinen. (2304) 3-2  
**A. Malitsch.**

**Städtische Bade-Anstalt in Kolesia.**  
Der Gefertigte beehrt sich, dem p. t. Publicum anzuzeigen, dass er die städtische Badeanstalt heuer wieder gepachtet hat und dieselbe mit heutigem Tage zur Benutzung des p. t. Publicums eröffnet ist. Für die Benutzung des Bassins hat laut Beschlusses des löblichen Gemeinderathes jedermann 5 kr. zu entrichten. Für Benutzung der Wäsche: 1 Schwimmhose 3 kr., 1 Handtuch 2 kr., 1 Leintuch 5 kr.  
Für die Benutzung einer geschlossenen Auskleidecabine per Stunde 10 kr., für Familien-Auskleidecabinen per Stunde 20 kr.  
Das Bassin ist an Werttagen von 9 bis halb 12 Uhr vormittags zur Benutzung der Damen reservirt.  
Für Benutzung einer geschlossenen Badecabine 10 kr. per Stunde. Wird dieselbe aber von mehreren Personen zugleich benützt, so zahlen die Mitbadenden je 5 kr. Im Bassin wird täglich Schwimmunterricht ertheilt. 12 Ectionen, eine in der Dauer einer Viertelstunde, kosten 1 fl.  
**Anmeldungen übernimmt nur der gefertigte Badepächter.**  
Der Gefertigte zeigt weiters an, dass er mit 1. Juni d. J. auch die Kolesiamühle übernommen hat. Das zum Mahlen gebrachte Getreide wird beim Empfang abgewogen und nach Abzug des Mahlohnes per Merling eine alte Maß Getreide und eine alte Maß Kleien wieder abgewogen abgeführt, so dass den Parteien die genaueste Controle ermöglicht wird, indem auf dem Waggettel die Quantität bei Uebernahme und Uebergabe genau angemerkert sein wird. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich hochachtungsvoll  
**Bartholomäus Matevže,**  
Badepächter (2241) 2-2

Den besten, kräftigsten  
**Bimbeeren-, Erdbeeren-**  
 und  
**Johannisbeeren-Syrup**  
 verkaufen stets frisch und billigst  
**Pohl & Supan,**  
 (2237) 3-3 Laibach, Wienerstraße.

Vorzüglichster, allgemein bewährter  
**Tüfferer Cement**  
 en gros & en detail, Niederlage in der  
**Achtshin'schen Spezerei-**  
**Warenhandlung**  
 im Redoutengebäude, Florianigasse;  
 ebendort auch  
**Perlmoofer** (2354) 3-1

**Portlandcement**  
 en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

**Wohnungen.**  
 In der Petersstrasse Nr. 22 neu können  
 3 Zimmer, Sparherdfläche sammt Zugehör nebst  
 3 Magazine sogleich vergeben werden, und in  
 der Herrengasse Nr. 8 neu für Michaeli d. J.  
 zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern und  
 einem Cabinet sammt Zugehör im I. und II. Stod  
 gassenwärts. (2353) 3-1  
 Nähere Auskunft über sämtliche Locali-  
 täten in der Petersstrasse Nr. 22 neu.

Eine  
**Wohnung**  
 im zweiten Stod, bestehend aus 4 Zimmern,  
 Küche, Speisekammer u. a., am frequentesten  
 Plage in Laibach gelegen, ist für den **Michaeli-**  
**Termin** zu vermieten.  
 Näheres in J. Müllers Annoncen-  
 Bureau. (2301) 3-2

**Stündlich zu beziehen**  
 in der Deutschen Gasse Nr. 6 eine sehr  
 schöne, äußerst bequeme

**Wohnung,**  
 bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabineten und den  
 erforderlichen Nebenlocalitäten. Diese Woh-  
 nung kann beliebig auch getheilt und in zwei  
 Partien abgegeben werden. Das Nähere  
 wolle man gefälligst im I. Stod rückwärts  
 erfragen.  
 Auch ist daselbst ein schönes, großes **Ma-**  
**gazin** sofort zu vermieten. (2034) 6-4

**A. Krejči,**  
 Congressplatz, Eck der Theatergasse,  
 empfiehlt sein grosses  
**Lager aller Arten mo-**  
**derner Hüte u. Kappen.**  
 Auch werden Pelzwaren u. Winter-  
 kleider über den Sommer zur Auf-  
 bewahrung angenommen. (1007) 14

**Bad Galleneegg,**  
 1 Fahrstunde von der Südbahnstation Sagor entfernt, mit letzterer in täglicher  
 Postverbindung, — durch chemische Analyse, mannigfache ärztliche Gutachten und  
 vielfältige, seit Jahrhunderten erfolgte Heilungen als äußerst nützlich erwiesene  
 Therapie gegen Gicht, Rheumatismus, Hautgeschwüre, Contractionen,  
 verschiedene Frauenkrankheiten u., insbesondere aber gegen Hämorrhoidal-  
 leiden — empfiehlt sein seit  
**1. Juni eröffnetes Stablisement,**  
 bestehend in einem Grottenbade mit comfortabel eingerichteten Ruhecabinen, einem  
 geschlossenen Bassin, in Warmenbädern mit natürlicher (26° C.) oder je nach  
 Bedarf erhöhter Wassertemperatur, in einem freien Schwimmbassin und einem  
 Volksbade.  
 Für gute warme und kalte Küche und Getränke ist in der Baderestau-  
 ration, für billige Wohnungen im Schlosse Galleneegg, in dem für Curgäste  
 neuerbauten Wohngebäude, sowie in zwei Gasthäusern in der Nähe des Bades  
 und in Privathäusern Sorge getragen.  
 Bei Bestellungen von Wohnungen wolle man sich gefälligst an die Bade-  
 restauration wenden.  
**N. Braschniker,**  
 Bade-Inhaber.  
 (2351) 3-1

**Buchhalter und**  
**Commis,** (2318) 3-3  
 mehrere, letztere von der Manufactur- und  
 Modebranche, und drei Spezereihandlungs-  
 Commis werden placiert durch die Verkehrs-  
 anstalt in Graz, Münzgrabenstrasse Nr. 19.

**Wäsche,**  
 eigenes Erzeugnis, und  
 Herren- u. Damen-Modewaren  
 solid und billig bei  
**G. J. Samann,**  
 Hauptplatz. (927) 40  
 Preiscourante franco.

**Kleidermacher-Union,**  
 Laibach,  
 empfiehlt sich zur  
**Anfertigung von Herrenkleidern**  
 mit der Versicherung eleganter Arbeit und  
 billigster Preise. (1678) 14

Reiche Auswahl an  
**Schuhwaren,**  
 solid, elegant, billig. Bestellungen  
 prompt und stets genau nach Wunsch.  
**Josef Raunicher**  
 (193) 26-10 Judengasse 16.

**Johann Podkrajšek**  
 in Laibach, Kirehengasse Nr. 19, empfiehlt  
 sein Lager von billigen (1881) 5

**Eiskästen**  
 in verschiedenen Grössen und ist bereit, jede  
 Bestellung schnell und solid zu effectuieren.

**A. k. Hof-Doktor Dr. Popps**  
**Anaetherin-Bahn- u. Mundwasser,**  
 seit 30 Jahren glänzend bewährt,  
 verhindert Zahnschmerz, befe-  
 stigt Zahntein, macht blen-  
 dend weisse Zähne, befe-  
 tigt schwammiges Zahn-  
 fleisch, lockert Zähne, ver-  
 hindert Fäulnis des  
 Zahnteils u. Zahnfleisches  
 und demitt sofort  
 überwiegenen  
 Schmerzen. — In  
 Flaschen zu  
 50 kr., 1.1 und  
 1.40.

**Gilt vollkommen glücklicher Mensch**  
 ist, der nie an Zahnschmerzen leidet.

**Dr. Popps**  
**Bahn-Pulver**  
 63 kr.  
**Bahn-Pasta**  
 in Dof. fl. 1-22.  
**Bahn-Pasta, aroma-**  
**tische, macht**  
**blendend weisse Zähne,**  
 35 kr.  
**Bahn-Pombe zum Selbst-**  
**ausfüllen hoher Zähne,**  
 per Etui fl. 2-10.  
**Äräterseife, medicinische,**  
 zur Verfeine-  
 rung des Teints und gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten, 30 kr.

**Zur gefälligen Beachtung!**  
 Zum Schutz vor Fälschung wird das p. t.  
 Publikum aufmerksam gemacht, dass jede Fla-  
 sche Anaetherin-Mundwasser außer der Schutz-  
 marke (Firma, Hygiea- und Anaetherin-Präpa-  
 rate) noch mit einer äußeren Hülle umgeben ist,  
 welche in deutlichem Wasserdruck den Reichsadler  
 und die Firma zeigt.  
 Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda,  
 Julius Entschow, G. Virchow, G. Piccoli, Apo-  
 theker; Baso Petricic, Galanteriewaren-Handlung;  
 Ed. Mahr, Parfümer; L. Pirker, Galanteriewaren-  
 Handlung; C. Kohnst. In Abteiberg: J. Kupfer-  
 schmidt, Apoth. Gurkfeld: F. Böhm, Apoth.  
 Jdrin: J. Barto, Apoth. Krainburg: C. Schaunig,  
 Apoth. Rudolfswert: C. Rizzoli, Apoth., so-  
 wie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-  
 Handlungen Krains. (1519) 10-4

**Casino-Restaurations.**  
 Bon heute an  
**Pilsner Bier.**  
 Beste Unterkrainer Naturweine und vorzüglicher Reker. Ueber die Gasse er-  
 mäßigste Preise.  
 (2239) 6-3  
 Achtungsvoll **Carl Simon.**

**Warnung.**  
 Wir benachrichtigen hiemit die Herren Fabrikanten, Händler  
 und Käufer von nachgemachten Nähmaschinen, dass wir aller-  
 wärts diejenigen Maschinen und Maschinen-Bestandtheile ge-  
 richtlich mit Beschlag belegen lassen, die wie immer  
 unseren Namen (2327) 3-1  
**HOWE**  
 oder unsere registrierten Handelsmarken tragen; nur wir sind  
 berechtigt, unseren Fabrikaten diesen Namen zu geben.  
**The HOWE Mach. Co. Ld.**  
 Queen Victoria-Street London.  
 Director: **H. Schott,** Vertreter: **Franz Detter,**  
 Wien. Laibach.

**Molls Seidlitz-Pulver.**  
 Nur echt,  
 wenn auf jeder  
 Schachtel-Eti-  
 quette der Adler  
 und meine ver-  
 vielfachte Firma  
 aufgedruckt ist.

**WARUNG**

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art  
**Magenkrankheiten** und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-  
 pfung etc.) gegen **Blutongestionen** und **Hämorrhoidal-leiden**. Besonders Per-  
 sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.  
**Falsificate werden gerichtlich verfolgt.**  
**Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.**

**Franzbranntwein und Salz.**  
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen  
 inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen  
 aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-  
 schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.  
**In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

**Leberthran**  
 von  
**Mich. Krohn & Comp.**  
 in Bergen (Norwegen).

**DORSCH-FISCH**

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-  
 ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.  
**Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.**

**Haupt-Versandt**  
 bei  
**A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,**  
**Tuchlauben.**  
 Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-  
 warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-  
 serer Abnahme entsprechenden Rabatt.  
 Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu  
 verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und  
 Unterschrift versehen sind.  
 Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Bischof-**  
**lack:** C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker,  
 J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolletti, Apoth.;  
 A. Seppenhofer. **Krainburg:** Carl Schaunig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clemen-  
 tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. **Pontafel:** P. Or-  
 saria, Apotheker. **Radmannsdorf:** A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswert:** J. Berg-  
 mann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker. **Spital:**  
 Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luogera  
 Witwe. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-23

**Es gilt nur einen**  
**Versuch!**  
 Wer echten Unterkrainer Wein trinken  
 will, bekommt ihn unverfälscht (2305) 5-3  
**am alten Markt Nr. 11**  
 im Gassenhaupte „zum Unterkrainer.“

**Nicht nur jedem Kranken,**  
 nein, auch allen Gesunden, besonders aber  
 allen sorgsam Familienvätern kann  
 die schnellste Heilung der Bronchite:  
 gratis-Ansatz aus **Dr. Arys's**  
**Naturheilmethode** nicht dringend  
 genug empfohlen werden. Richter's Beilage-  
 Anstalt in Leipzig verbindet dies für alle  
 Lebenden sehr wichtige und nützliche  
 Buch gratis franco nach allen Orten.

**Bergmanns Sommerproffen-Seife**  
zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empfiehlt à Stück 45 kr. Apotheker Svoboda, Preßburaplatz. (1311) 11-6

Den anerkannt vorzüglichsten Fräschniker'schen

## Cement,

mit Draht geflochtene Stuccaturmatten und Stuccaturrohr, schön und solid gearbeitete Sparherde u. Sparherdbestandtheile, Schließeneisen, Haubeckschläge

und sonstige zum Bau erforderliche Eisenwaren offerieren zur Saison in guter Qualität billigt (1716) 8-6

**Terček & Nekrep,**

Laibach, Rathausplatz Nr. 10.

## Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chirurgischer Bandagist,

Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Bruchbändern neuester Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabelbruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien, Bauchbinden, Klystier- und Mutterspitzen, Sitzkissen für Hämorrhoidal Leidende, Augenschirmen aus Seide, Flanelltaschen, Brusthütchen, Mutterkränzen und Ringen, Saugflaschen neuester Gattung, Säugern, Bettelagen nach Meter, Leibschüsseln, Kathedern, engl. Geradhaltern, orthop. Niedern für Ausgewachsene und sonstigen Apparaten. Schnürstrümpfe für Krampfadern werden nach Maß angefertigt. (2302) 1

Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das Billigste berechnet.

Einkauf von rohen Reh-, Gems- und Hirschhäuten. Lager von allen Gattungen Wiener Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

## Credit-Verein der krainischen Escomptegesellschaft.

### Die Versammlung

des größeren Ausschusses der Creditinhaber der krainischen Escomptegesellschaft

findet

Sonntag, den 20. Juni 1880, um 10 Uhr vormittags

im Gemeinderathssaale statt,

und werden hiezu sämtliche Vereinsmitglieder höflich eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht pro 1879.
- 2.) Bericht der Rechnungs-Revisionscommission pro 1879.
- 3.) Wahl von sechs Comitätsmitgliedern (Censoren).
- 4.) Wahl von drei Rechnungsrevisoren pro 1880.

Laibach, 5. Juni 1880.

(2320)

Das Comité

der Creditinhaber der krainischen Escomptegesellschaft.

## Kundmachung.

Der Verwaltungsrath der krainischen Escomptegesellschaft hat beschlossen, den Zinsfuß für Geldeinlagen im Giroconto vom 1. Juli 1880 bis auf weiteres folgendermassen herabzusetzen, und zwar mit

4 <sup>0</sup>/<sub>10</sub> für Avista-Einlagen bis 1000 fl.

(über 1000 fl. fünftägige Kündigung) und

4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>0</sup>/<sub>10</sub> für Einlagen mit 30tägiger Kündigung.

Alle Einlagen werden vom Tage des Erlages an bis zum Tage der Behebung verzinst.

Dieser Beschluss wird hiemit zur Kenntnis der Herren Einleger gebracht. (2248) 3-2

Laibach, 31. Mai 1880.

Krainische Escomptegesellschaft.

## Anlehen der Stadt Laibach.

Zweite Ziehung am 2. Juli 1880

**Haupttreffer 20,000 fl.**

Original-Lose à fl. 24 pr. Stück und Ratenscheine oder Bezugsscheine zu 5 fl. Anzahlung und weiteren vier Theilzahlungen à 5 fl.

sind zu haben in der

(1709) 10-7

### Wechselstube

der krainischen Escompte-Gesellschaft,

Rathausplatz Nr. 19.

## Herrn Gabriel Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach,

Wienerstrasse.

(1996) 5-3

Wir Unterfertigten haben mehrmals Gelegenheit gehabt, von Ihrer **Tinctura Rhei Composita**, vulgo „**Französische Essenz**“ Gebrauch zu machen gegen Magenkrankheiten, Leibverstopfung, Hämorrhoiden, gastrisches und Wechselfieber, unseren Kindern haben wir dieselbe gegen Würmer gegeben, und immer mit dem besten Erfolge, wofür wir Ihnen den wärmsten Dank aussprechen.

Pola, 15. März 1880.

F. Martingano, D. Decarli, G. Viani, A. Ballarin, M. Serdoz, A. Longon, A. Postet, A. Cortese.

Ihre **Tinctur** macht bei mir vortreffliche Wirkung. Ich bitte, senden Sie mir noch 12 Fläschchen gegen Nachnahme.

Kamnje, Post Cernizza, 25. April 1879.

Josef Sovdat, Pfarrer.

Nachdem ich bereits durch besondere Anempfehlung Gelegenheit hatte, von Ihrer vorzüglichen **Magenessenz** befriedigenden Gebrauch zu machen, so stelle ich hiemit an Euer Wohlgeboren das höfliche Ersuchen, mir einige Flaschen dieser Tinctur zu übersenden.

Aussee (Obersteiermark), 9. Oktober 1879.

Carl Zweigelt, k. k. Postamt.

Mit dem besten Erfolge habe ich und meine Angehörigen Ihre renommierte **Tinctur** gebraucht, von der jede Familie einen Vorrath haben sollte. Ich spreche Ihnen meinen wärmsten Dank aus für die Tinctur, die Sie mir gesendet haben, und versichere Sie, dass ich, wo nur möglich, dieses vortreffliche Mittel anempfehlen werde.

Triest, 7. März 1880.

Alois Borghi, Handelskammer- und Magistratsrath.

Mein guter Freund Herr F. Minossi, früher in Zara, jetzt in Verona ansässig, gab mir ihre werthe Adresse sammt ein paar Fläschchen der von Ihnen zubereiteten **Tinctura Rhei Composita**, die ich und andere Bekannte geprüft haben, fanden die Tinctur eine der besten, übersteigend unseren Wermut, welcher sogar in den Spitalern von renommierten Aerzten verschrieben wird.

Venedig, 30. Jänner 1880.

Leonida Franz Rossi, Handelsagent.

# C. GIANI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für **Weberei und Stickerei,**

Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solider und billiger Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-19

# WIEN